



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Septimo Idus Junii. Der VII. Tag im Brachmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

ner Lehrete. So ist kein Wunder/wan er nach so großen Zeichen und Verdienst der Werck/als ein heiliger gehalten worden/ ist auff diesen Tag/ dem gemeinen Register der Ordens Heiligen angeschrieben.

In Meibrosenfer Closter/ oder zu Lindisfahrn in Engelland / der heilige Bischoff Rata. von Gottesforcht und Lehr berühmte/welcher vorzeiten ein Mönch und Abbt obgenannten Meibrosenfer Closters/ der Zeit Benedictiner/ nuh mehr aber Cistercienser Ordens/ ist wegen Frommigkeit von dem Closter abgerissen und zum Bischoff zu Lindisfahrn aufgenommen worden/ umb das Jahr des Herrn acht Hundert sechs und achzig / ist/ nach gottsfürchtiger Regierung/ mit einem heiligen End verschieden/ und in die Zahl der Heiligen angeschrieben. Er ward vor Zeiten in der Kirchen zu Lindisfahrn mit Kirchen dienst verehret.

In Franckreich/ der Ehrwürdige Vatter Joseph à S. Germano, Mönch der Falienser Versammlung/ ein Ehr und Zierd der Geistlichkeit / deme nichts an Tugend und Heiligkeit / als villeicht die Gnad der Wunderwerck gemanglet/ welche doch das Gerucht/ daß er bey allen ihme zuwegen gebracht/ im geringsten nicht gemindert/ als nach seinem glückseligen Todt / viele zu seiner Leichbegräbnuß hinzugetreten/ und was sie von seinem Kleyd/ Haaren Näglen/ haben können/ abgerissen/ und ist billich in dem gemeinen Menologio der Ordens Seeligen auff diesen Tag angezeichnet worden.

Martyrologium Romanum cum Baronio. Molanus & alij.

Catalogus SS. Congregat. Fulienf.

SEPTIMO IDUS JUNII.

Der VII. Tag im Brachmonath.

In Franckreich und Pariser Gegend / die Einweyhung der Kirchen des heiligen Maria vom Thal / vor Zeiten von der Stammung Gottes-Saal und Cisterz erbauet / nuh mehr aber / den Mönchen Falienser Versammlung/ und dem Cistercienser Orden/ überlassen.

Tabulæ huius loci

In Engelland/ und dem Closter Neu-Münster/ die Beysetzung des heiligen Vatters Roberti. dieses Orths Abbt/ welcher nach deme er/ viele Jahr lang von Jugend auff / ein wüstes Orth bewohnt / und daselbsten mit den heiligen Ordnungen eingewehet/ ein sehr heiliges Leben geführt / hat er strengerer Zucht begierig die Cistercienser Reformation angenommen / und ist mit angelegtem Kleyd/ und gethanen hochzeitlichen Gelübden/ nach der Pruffung in dem Closter Rix-vall. daselbsten in aller Lebens Heiligkeit achthahr gewesen / daher er/ nach Verdiensten andere Elöster justiften/ vom äignen Abbt aufgesand/ ist dem neu sich erbaueten neuen Closter/ gemeiniglich Neu-Münster genennt/ zum Abbt verordnet worden/ allwo er alle/ zu seiner Verwunderung/ durch sonderbahres Exempel seiner Sitten/ gezogen Mit göttlichem Licht aber mehren theils erleuchtet. In sehr viele Heimlichkeiten/ vom Himmel/ durch Offenbarung überkommen/ dan als

Martyrolog. Romani molanus ad Usuardum & alij.

Er einmahl in dem Gebett anhaltend / vor das Heyl seiner Mönchen Gott den Allmächtigen fast batte / hat durch eine vom Himmel kommende Stim / daß alle die Seine im Buch des Lebens geschrieben / und zu der Glori verordnet seyen / vernommen : Zwen Convers-Brüder allein ausgenommen / welche kurz darnach das Joch der Geistlichkeit abgeworffen / und schändlich zur Welt wiederkehret. Derselbe hat auch / nach vorgesehenem Schiffbruch etlicher im Gebett / als er das Ampt der heiligen Mess hielte der selben Leiber / welche schon an des Meers Gestatt angeländert / zubegraben / einige auß den Seinen gefand / mit zuvor bezeichnetem Orth / damit dieselbe gefunden würden. Welches über natürlich Zeichen dann / denen wissenden eine so große Ehrerbiethung und Verwunderung verursacht / daß nach erschollenem so großen Wunderwerck / sich alle über des Manns Heiligkeit verwundert haben. Nicht allein aber lebend / sonder auch verstorben / hat er mit Wunderwerck geuchtet / dan ein Stummer von Mutter Leib an / die göttliche Hülff / umb erlangung der Sprach / an der Begräbnuß des heiligen Martyrs Thomæ Erzbischoffen von Candelberg, anrufend / ist von demselben Thoma im Gesicht ermahnt worden / daß / wann er der Zungen Gebrauch genießen wolle / zum Begräbnuß des heiligen Roberti hingehen solte / welches dan so glücklich gelungen / daß er nach verrichtem Gebett zu Gott / allda seine Spracherlangt hat. Der heilige Robertus aber wegen oftmal Wunderwerck von Tagen bekand / und eines seligen Tods gestorben / ist durch Apostolische Erkandnuß / in die Zahl der Heiligen / hochzeitlich geschrieben und in dem Römischen Martyr-buch / diesen Tag an gezeichnet worden. Es ist aber desselben heiligen Seel / in Gestalt einer feurigen Kugel / in die Himmel getragen / von dem seligen Godrico, Cistercienser Einsidler / und dessen heiligen Beichtiger / wie man sagt / gesehen worden / und das kein Wunder / dieweil er Robertus, als derselbe noch lebte / mit fürtrefflichem Abbruch gegrünet / ewiges Fasten gehalten / und sehr viele Armen zuernehmen / under welchen bisweilen Christus der Herr under Gestalt eines Armen gewesen auffgenommen hat.

Petrus de Vireyo in suo Itinerario Hispanico. Seguinus lib. 3. SS. Ordinis. In Hispania die selige Urraca, Stifterin und Abbatisin der Kloster-frauen / der seligen Mariæ von Canaas, welche durch das Exempel ihres reinsten Lebens / viele andere Jungfrauen ihr zugesellet / und mit heiligen Underweisung underrichtet / hat endlich mit Verdiensten überhaufft / zum himmlischen Vaterland / durch ein seliges End / geehlet / ist gemeldet von Seguino und Henrique auff diesen Tag.

 SEXTO IDUS JUNII.

Der VIII. Tag im Brachmonath.

Calendar. Gallicum

In Campania, und dem Kloster de Moris, der selige Medardus, Abbt auß-
 bündiger Heiligkeit / Welcher wegen vortrefflichen Lebens Verdiensten /
 zur